



wärtig als Canzler und dem Collegio Convictorum als Administrator vor.

Tractatus theologicus de Deo uno et trino. Vratislaviae, 4. Tractatus theologicus de Sacramento poenitentiae. ibid. 4.

F.

Feige, (Samuel Gottfried) Doctor und Praktikus Medicinā. Lebet zu Schönfeld bey Bunzlau. Geb. den 26 Merz 1712. in Krenbe, einem im Haynauischen Kreise des Fürstenthums Liegnitz belegenen Dorfe. 1727. gieng er auf das Gymnasium nach Görlitz, 1730. als Studiosus Medicinā nach Leipzig, wo Walter, Hebenstreit, Schacher, Lehmann, Lischwitz und Platz seine Lehrer waren und 1733. nach Halle, wo er unter Cartheusern, Basen und Junkern studirte. Allda promovirte er im September eben desselben Jahres in Doctorem. Der Praxin wegen ließ er sich 1734. in Hirschberg nieder. In gleicher Absicht zog er 1740. nach Liegnitz. 1741. kehrte er nach Hirschberg als von dem Königlich Preussischen Feld- Kriegescommissariat berufener Senator zurück. Er resignirte 1745. besonders wegen der damals entstandenen Kriegesunruhen. 1750. begab er sich nach Nieder-Schönfeld bey Bunzlau.

Disputatio de morbo Lazari. Halae, 1733. 4. Beschäftigungen in der Einsamkeit. Liegnitz, 1761. 8.

Sender.